
Ingenieurbüro Krämer

Planungsgesellschaft mbH
Büro für Statik und Baukonstruktion

35435 Wettenberg

Hainweg 14

Telefon 0641 / 82091 - 0

Telefax 0641 / 85440

**GRUNDSCHULE UND SCHULE FÜR
LERNHILFE
KROFDORF-GLEIBERG, BURGSTR.**

35435 WETTENBERG / KROFDORF-GLEIBERG

ÜBERPRÜFUNG DER STANDSICHERHEIT

1. Vorwort:

Im Auftrag des Kreisausschusses des Landkreises Giessen wurde die Grundschule hinsichtlich der Standsicherheit überprüft.

Es sollte überprüft werden, ob der derzeitige bauliche Zustand den Anforderungen an die Standsicherheit und die Gebrauchsfähigkeit entspricht.

Die Grundschule besteht aus 2 Gebäuden:

Gebäude	01	Schulgebäude
Gebäude	02	Toilettenanlage mit Garage und Pausengang

Die Schule für Lernhilfe besteht aus einem Gebäude.

Gebäude	03	Schulgebäude
----------------	-----------	---------------------

Bilddokumentation, Gebäudeansicht Bild 1 bis 6.

2. Örtliche Überprüfung:

Gebäude 01 – Schulgebäude

- 2.1 Das Schulgebäude besteht aus Kellergeschoss, Erd- und 1. Obergeschoss.
- 2.2 Die Giebel- und Treppenhauswände sind in Ziegel-Mauerwerk erstellt.
- 2.3 Die Decken über den Klassenräumen sind in allen Geschossen in Stahlbeton erstellt.
- 2.4 Auf den Längsseiten sind im Fensterbereich zur Lastabtragung Stahlbetonstützen vorhanden.
- 2.5 Die Treppenläufe und die Podeste sind in Stahlbeton erstellt.
- 2.6 Die Treppengeländer sind in Stahlausführung.
- 2.7 Oberhalb der Stahlbetondecke über dem 1. Obergeschoss ist ein flachgeneigtes Dach (Satteldach). Die Konstruktion ist in Holz mit Sparren und Pfetten ausgeführt.
- 2.8 Die Dachabdichtung besteht aus Alu-Kalzip.
- 2.9 Die bestehende Konstruktion ist in einem konstruktiv guten Zustand.

Es sind keine konstruktiv bedingten Schäden sichtbar.

3. Örtliche Überprüfung:

Gebäude 02 – Toilettenanlage mit Garage und Verbindungsgang

- 3.1 Das gesamte Gebäude ist 1-geschossig und nicht unterkellert.
 - 3.2 Die Wände sind in Mauerwerk erstellt. Im Außenbereich sind diese Wände verklindert.
 - 3.3 Die Decke ist in Stahlbeton als Flachdach erstellt.
 - 3.4 Die Dacheindeckung besteht aus einer bituminösen Dachbahn.
 - 3.5 Das Dach des Verbindungsganges besteht aus einem Flachdach in Holzbauweise.
 - 3.6 Die Dachabdichtung besteht aus einer bituminösen Dachbahn.
 - 3.7 Die Längsträger sind in Stahlausführung.
 - 3.8 Die Stützen sind in Profilstahl erstellt.
 - 3.9 Die bestehende Konstruktion ist in einem konstruktiv guten Zustand.
- Es sind keine konstruktiv bedingten Schäden sichtbar.

4. Örtliche Überprüfung:

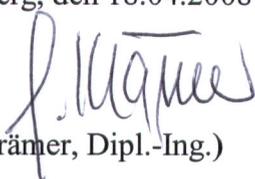
Gebäude 03 – Schule für Lernhilfe

- 4.1 Das Gebäude besteht aus Kellergeschoss, Erd- und 1. Obergeschoss und ausgebautem Dachgeschoss.
- 4.2 Das gesamte Gebäude ist in massiver Bauweise erstellt.
- 4.3 Die Wände sind in Mauerwerk erstellt. Im Kellergeschoss sind die Außenwände in Bruchsteinen hergestellt.
- 4.4 Die Decken im Kellergeschoss, Erd- und 1. Obergeschoss sind in Stahlbeton mit Unterzügen hergestellt.
- 4.5 Das Dachgeschoss ist ausgebaut.
- 4.6 Die Dachkonstruktion als Walmdach mit Gauben ist in Holzbauweise mit Sparren, Pfetten und Kehlbalken hergestellt.
- 4.7 Unterhalb der Holzkonstruktion ist eine Unterdecke mit Gipskartonplatten vorhanden.
- 4.8 Die Dacheindeckung besteht aus Ziegel.
- 4.9 Die Treppe besteht aus Stahlbeton mit Stahlgeländer.
- 4.10 Die bestehende Konstruktion ist in einem konstruktiv guten Zustand.
Es sind keine konstruktiv bedingten Schäden sichtbar.

5. Beurteilung:

- 5.1 Die gesamten Gebäude sind in einem konstruktiv guten Zustand.
- 5.2 Es sind keine konstruktiv bedingten Schäden sichtbar.
- 5.3 Der derzeitige bauliche Zustand entspricht den Anforderungen an die Standsicherheit und die Gebrauchsfähigkeit.
- 5.4 Es ist in konstruktiver Hinsicht kein Handlungsbedarf nötig.

Wettenberg, den 18.04.2008


(G.-P. Krämer, Dipl.-Ing.)



Anlage;

Anlage A, Bild 1 bis 6

Grundschule Krodorf-Gleiberg

Schulgebäude mit Toilettenanlage
+ Schule für Lernhilfe

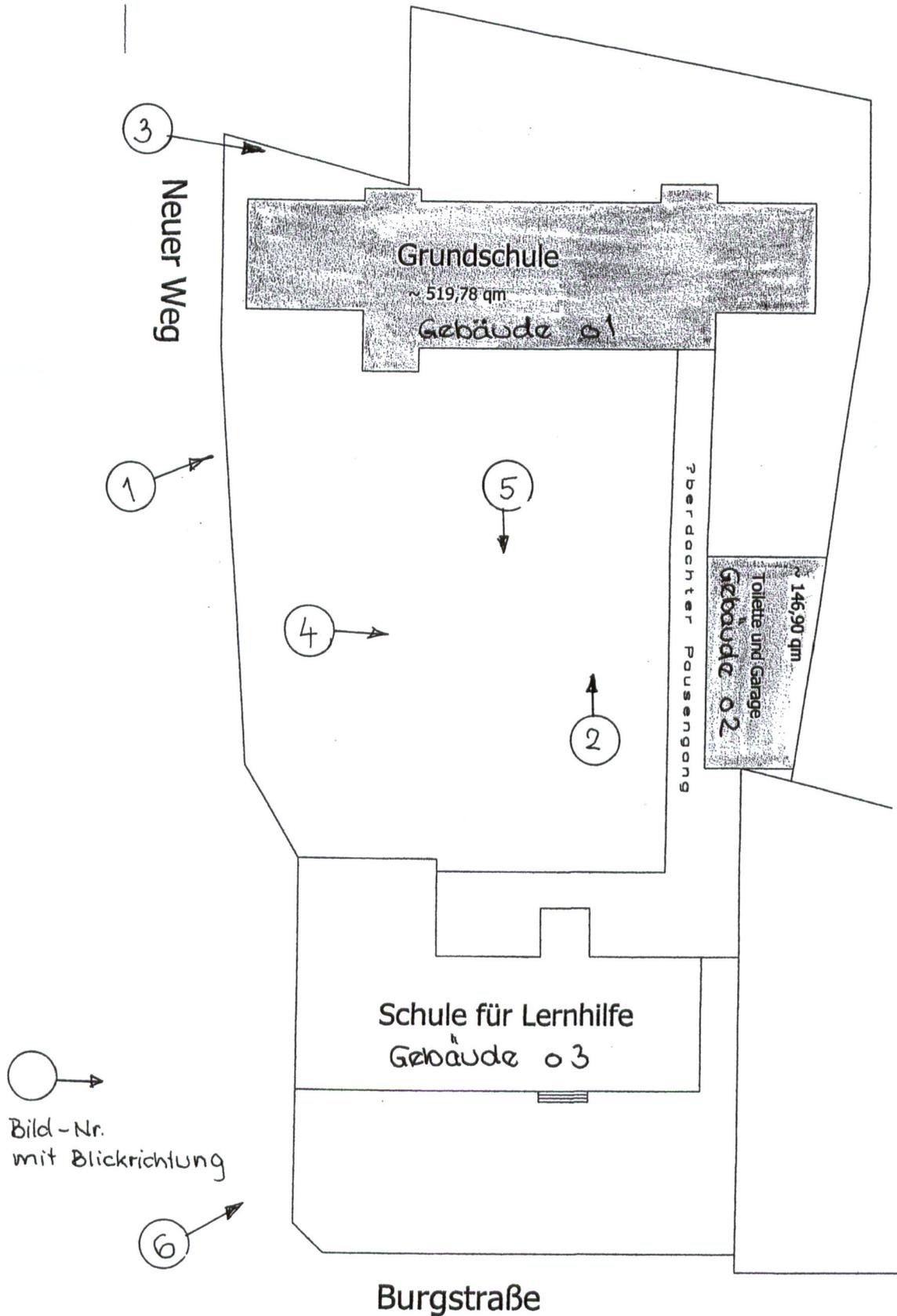




Bild ①



Bild ②



Bild ③



Bild ④



Bild ⑤



Bild ⑥



Checkliste (Stand: 01.03.2006)

zur wiederkehrenden bauaufsichtlichen Sicherheitsüberprüfung ¹baulicher Anlagen und Räume besonderer Art oder Nutzung (Sonderbauten)

(Beispielhafte Auflistung von Fragen hinsichtlich des vorbeugenden Brandschutzes und der Standsicherheit, die bei den Sicherheitsüberprüfungen beachtet werden müssen)

Objektdatenblatt

Grundschule Kropfendorf-Gleiberg

Lage:

Ort / Ortsbezirk:	35435 Wettenberg / Kropfendorf-Gleiberg
Straße, Hausnummer	Burgstr.
Flur – Flurstück(e):	Flur: Flurstück(e):
Zeitpunkt der Fertigstellung:	1965

Gebäudemerkmale:

Gebäudeklasse:	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/>
----------------	--

Sonderbaueigenschaften:

z. B. Verkaufsstätte	
(ggf. mehrere im Objekt?)	

Eigentümer:

Anrede (ggf. Fa., GmbH, etc.):	
Vorname (ggf. vertreten durch):	
Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	

Nutzungsberechtigter:

Anrede (ggf. Fa., GmbH, etc.):	
Vorname (ggf. vertreten durch):	
Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	

¹ Die wiederkehrenden bauaufsichtlichen Sicherheitsüberprüfungen (Ortsbesichtigungen) von Sonderbauten (§ 2 Abs. 8 HBO in Verbindung mit § 45 HBO) gehört zu den nach pflichtgemäßem Ermessen erforderlichen Maßnahmen (§ 53 Abs. 2 Satz 2 HBO) der Bauaufsichtsbehörden. In der Regel werden sie alle fünf Jahre durchgeführt, um Sicherheitsdefizite rechtzeitig zu erkennen und Schaden abzuwenden.
Die wiederkehrenden bauaufsichtlichen Sicherheitsüberprüfungen sind nach pflichtgemäßem Ermessen nicht nur bei neu errichteten, sondern insbesondere auch bei bestehenden Sonderbauten durchzuführen. Je nach Gefahrenlage hat die untere Bauaufsichtsbehörde im eigenen Ermessen selbst zu entscheiden, ob auch andere als die durch Sonderbauvorschriften oder Bekanntmachungen von Sonderbauvorschriften bauaufsichtlich näher behandelten Sonderbauten einer wiederkehrenden bauaufsichtlichen Sicherheitsüberprüfung zu unterziehen sind. Bauvorhaben in öffentlicher Trägerschaft unterliegen der wiederkehrenden Überprüfung durch die Bauaufsichtsbehörden nicht (§ 69 Abs. 5 HBO). Es ist davon auszugehen, dass die öffentliche Trägerschaft in Wahrnehmung ihrer Eigenverantwortung entsprechende wiederkehrende Überprüfungen durchführt oder durchführen lässt.

Begehungstermine

<input checked="" type="checkbox"/> erstmalig? 4.04.2008	zuletzt am:
--	-------------

Mit der Durchführung der wiederkehrenden bauaufsichtlichen Sicherheitsüberprüfung waren folgende verantwortliche Personen befasst!

Name:	Behörde / Stelle:	Unterschrift:
Gerd Krämer	Ing. Büro Krämer	<input checked="" type="checkbox"/> f. Krämer

nur Überprüfung der Standsicherheit
Darüber hinaus eingeladene Behörden² und Stellen:

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____

Datum der Begehung: 4.04.2008 Unterschrift: f. Krämer

² Die sicherheitstechnischen Bauwerkbegehungen (z. B. Brandschutzdienststelle/Bauaufsicht) sind zusammenzulegen, weil vermieden werden soll, dass zu viele unterschiedliche Behördentermine bei den Bauherren durchgeführt werden.

0

Vorbeugender Brandschutz

1.

Zur Nutzung der baulichen Anlage

Ja Nein Bemerkungen

1.1

Wurde von bauaufsichtlichen Genehmigungen abgewichen?

1.2

Haben sich gegenüber der ursprünglichen Baugenehmigung Nutzungsänderungen ergeben?

1.3

Hat sich durch Nutzungsänderungen die Gefahrenlage verschärft?

1.4

Müssen auf Grund der Gefahrenlage andere sicherheitstechnische Konzepte (z. B. neues Brandschutzkonzept) entwickelt werden?

1.5

Sind Auflagen früherer Überprüfungen (z.B. Gefahrenverhütungsschauen, Prüfungen nach HausPrüfVO bzw. TPrüfVO, Feuerstättenschau, bauaufsichtliche Überprüfungen) eingehalten und verwirklicht?

1.6

Müssen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der nutzenden Personen gegenüber Straftaten ergriffen werden?

1.7

Ist eine Gebäuderäumung im Gefahrenfall ohne Schwierigkeiten möglich?

2.

Flächen für die Feuerwehr

2.1

Haben sich gegenüber der ursprünglichen Baugenehmigung Änderungen ergeben?

2.2

Müssen auf Grund der Gefahrenlage Ersatzmaßnahmen entwickelt werden?

2.3

Sind Aufstell- und Bewegungsflächen, Durchfahrten und Durchgänge für die Feuerwehr nutzbar (z. B. Tragfähigkeit, Bewuchs)?

2.4

Sind die Feuerwehrezufahrten eindeutig, ordnungsgemäß und amtlich gekennzeichnet?

2.5

Sind die Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr ordnungsgemäß gekennzeichnet?

2.6

Werden Flächen für die Feuerwehr zweckentfremdet genutzt?

2.7

Werden Flächen für die Feuerwehr durch das Räumungskonzept beeinflusst (Anordnung von Sammelpunkten auf Feuerwehrflächen)?

3.

Rettungswege

3.1

Haben sich gegenüber der ursprünglichen Baugenehmigung Änderungen ergeben? Z.B. Erhöhung der Anzahl der Gebäudenutzer, die auf Rettungswege angewiesen sind; Brandlasterhöhungen; Durchdringungen feuerwiderstandsfähiger Bauteile; Einbau von Systemböden, Nachinstallationen?

3.2

Reichen die Rettungswegbreiten für die im Gebäude befindlichen Personen im Gefahrenfalle aus?

3.2.1

Hat sich die Zahl der Gebäudebenutzerinnen/Gebäudebenutzer seit Erteilung der Baugenehmigung verändert?

3.2.2

Anzahl bei Erteilung der Baugenehmigung _____ Personen

3.2.3

Anzahl heute (Nachweise sind vorzulegen) _____ Personen

3.3

Ist der zweite Rettungsweg gesichert?

3.4

Muss auf Grund der Gefahrenlage das Rettungswegkonzept verändert werden oder sind zur Gefahrenabwehr weitere Anforderungen zur Sicherung der Rettungswege erforderlich?

3.5

Sind Ausgänge, Flure, Treppenräume und sonstige Verkehrswege, die als Rettungswege dienen, von jeglicher Lagerung freigehalten?

	Ja	Nein	Bemerkungen
3.6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind Treppenträume und Flure frei von unzulässigen Einbauten?
3.7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind Treppenträume ausreichend lüftbar bzw. sind ordnungsgemäße Rauchabzugsöffnungen vorhanden/erforderlich?
3.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind Treppenträume ausreichend beleuchtbar, ist eine ordnungsgemäße Sicherheitsbeleuchtung vorhanden/erforderlich?
3.9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind die Treppenträume von den einzelnen Geschossen ausreichend sicher abgetrennt?
3.10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind überlange Flure (z. B. über 30 m) in Rauchabschnitte unterteilt?
3.11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind Treppen, Treppenträume und Flure in der Verwendung brennbarer Baustoffe entsprechend den Auflagen der Baugenehmigung ausgeführt? Haben Brandlasterhöhungen stattgefunden?
3.12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind haustechnische Leitungsanlagen im Zuge von Rettungswegen brandschutztechnisch ordnungsgemäß verlegt?
3.13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lassen sich Türen im Zuge von Rettungswegen während der Betriebszeit von innen leicht öffnen?
3.14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind die Selbstschließvorrichtungen der Türen im Verlauf der Rettungswege wirksam?
3.15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind die Feststelleinrichtungen der Türen im Verlauf der Rettungswege wirksam?
3.16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird die max. zulässige Rettungsweglänge (z. B. durch Umbauten oder Erweiterungen) überschritten?
3.17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird die erforderliche Rettungswegbreite durch Einbauten eingeschränkt?
3.18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wird die erforderliche Rettungswegbreite, z.B. durch nachträglich eingebaute Sicherheitskontrollenrichtungen, eingeschränkt?
3.19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind die Rettungswege eindeutig und ausreichend gekennzeichnet?
3.20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Muss die brandschutztechnische Ausbildung der abgehängten Decken in Rettungswegen auf Grund von Brandlasten im Zwischendeckenbereich, z.B. durch elektrische Leitungsanlagen, verbessert werden?
3.21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind Türen, die brandschutztechnische Anforderungen erfüllen müssen, ordnungsgemäß eingebaut, gekennzeichnet und – soweit erforderlich – wiederkehrend überprüft worden?
3.22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind Systemböden eingebaut und die erforderlichen Brandschutzanforderungen berücksichtigt?
4.	Wände und Decken		
4.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind die Voraussetzungen (z. B. funktionsfähige Sprinkleranlage) für früher gestattete, größere Brandabschnitte noch gegeben?
4.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind die Brandwände ordnungsgemäß ausgeführt:
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	a) an den Öffnungen einschließlich der Abschlüsse?
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) hinsichtlich der Durchführung von Leitungen, Rohren und Kanälen?
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) hinsichtlich aufgelegter oder eingreifender Bauteile?
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) im Anschluss an die Außenwand?
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	e) im Anschluss an die Decke oder das Dach?
4.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind Wände mit Brandschutzanforderungen dicht bis an die Rohdecke geführt?
4.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Haben installationsbedingt oder nachträglich ausgeführte Öffnungen und Durchbrüche in Decken und Wänden mit Brandschutzanforderungen einwandfreie Abschlüsse zur Verhinderung einer Rauch- und Brandübertragung?
4.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sind über mehrere Geschosse durchlaufende Bewegungsfugen ausreichend gesichert?

		Ja	Nein	Bemerkungen
4.6	Entsprechen evtl. ausgeführte Umbauten den brandschutztechnischen Anforderungen (verwendete Baustoffe, Feuerwiderstand usw.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.7	Wurden Bauprodukte oder Bauarten ohne den bauaufsichtlich erforderlichen Verwendbarkeitsnachweis eingebaut?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.8	Wurden Baustoffe, die auch nach der Verarbeitung oder dem Einbau noch leicht entflammbar sind, eingebaut?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.9	Müssen Verwendbarkeitsnachweise von brandschutztechnisch wirksamen Bauprodukten und Bauarten vorgelegt werden? Auf nachträgliche Veränderungen ist besonders zu achten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.10	Ist die Feuerwiderstandsdauer der verwendeten Feuerschutzabschlüsse ausreichend und sind sie anforderungsgerecht gekennzeichnet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.11	Sind Veränderungen an dem bauaufsichtlich genehmigten konstruktiven Brandschutz ersichtlich? (Brandschutzbekleidung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.	Aufenthaltsräume			
5.1	Sind gefangene Räume vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.2	Wenn ja, ist der Personenschutz durch besondere Maßnahmen sichergestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.3	Entsprechen die Rettungswege von Aufenthaltsräumen in Dach- bzw. Kellergeschossen den Vorschriften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.4	Sind Aufenthaltsräume in Dach- und Kellergeschossen vorschriftsmäßig von angrenzenden Räumen abgetrennt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.5	Haben Öffnungen und Fenster, die als Rettungswege dienen, die erforderliche Größe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.	Feuerungsanlagen / Schornsteine			
6.1	Sind brennbare Fußböden vor und unter Feuerstätten gegen Entflammen geschützt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.2	Sind bei Feuerstätten die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen eingehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.3	Bestehen durch Zustand und Beschaffenheit von Abgasanlagen, wie Schornsteine, Brandgefahren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.4	Ist der Anschluss von Feuerstätten an Abgasanlagen ordnungsgemäß ausgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.5	Sind die Aufstellräume sowie die Heizräume für Feuerstätten ordnungsgemäß ausgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.6	Entsprechen die Heizraumtüren den brandschutztechnischen Anforderungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.7	Hat der Heizraum, soweit erforderlich, einen zweiten Ausgang?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.8	Entsprechen die Brennstofflagerräume den brandschutztechnischen Anforderungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.9	Sind ausreichend geeignete Zuluftöffnungen vorhanden und betriebsbereit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.10	Sind die erforderlichen Feuerlöscher vorhanden, ordnungsgemäß geprüft und einsatzbereit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.	Haustechnische Leitungsanlagen			
7.1	Gehen von haustechnischen Anlagen Brandgefahren aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.2	Ist der Hausanschluss für Strom und Gas zugänglich und von brennbaren Gegenständen freigehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.3	Ist die Sicherheitsstromversorgung in einem betriebsfähigen und – sicheren Zustand (brandschutztechnische Trennung von der normalen Stromversorgung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.4	Sind Betriebsräume für elektrische Anlagen eindeutig und ausreichend gekennzeichnet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

		Ja	Nein	Bemerkungen
7.5	Sind Installationsschächte und -kanäle ausreichend baulich ausgebildet, abgetrennt und abgeschottet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.6	Sind die Versorgungsleitungen – falls erforderlich – an gut zugänglicher, zentraler Stelle absperrbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.7	Sind die Betriebsräume für elektrische Anlagen ordnungsgemäß ausgebildet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.8	Sind in Rettungswegen durch zusätzliche Leitungsanlagen und Kabel usw. höhere Brandlasten entstanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.	Lüftungsanlagen			
8.1	Bestehen die Lüftungsleitungen aus nichtbrennbaren Stoffen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.2	Haben die Lüftungsleitungen den erforderlichen Feuerwiderstand?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.3	Entsprechen Umkleidungen von Lüftungsschächten und -kanälen den brandschutztechnischen Anforderungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.4	Sind die erforderlichen Absperrvorrichtungen in Lüftungsanlagen vorschriftsmäßig eingebaut, gekennzeichnet und die Verwendbarkeit gegeben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.5	Werden Brandschutzklappen in regelmäßigen Zeitabständen gewartet und auf ihre Funktionssicherheit geprüft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.6	Werden die Lüftungsleitungen im erforderlichen Umfang gereinigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.7	Wird bei Ansprechen der Brandmeldeanlage die Lüftungs- bzw. Klimaanlage abgeschaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.	Aufzugs- und Förderanlagen			
9.1	Müssen die Aufzüge mit einer Brandfallsteuerung ausgestattet sein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.2	Ist durch eine Brandfallsteuerung sichergestellt, dass die Aufzüge ein Geschoss mit Ausgang ins Freie oder das diesem nächstgelegenen, nicht von der Brandmeldung betroffenen Geschoss unmittelbar anfahren und dort mit geöffneten Türen außer Betrieb gehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.3	Entsprechen die Fahrschachtwände den Vorschriften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.4	Sind die Fahrschachttüren vorschriftsmäßig ausgeführt und gekennzeichnet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.5	Ist der Triebwerksraum der Aufzüge gegen andere Räume feuerbeständig abgetrennt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.6	Ist der Fahrschacht ordnungsgemäß ins Freie entlüftet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.7	Sind Warenförderanlagen so ausgeführt, dass sie im Brandfall nicht zur Ausbreitung von Feuer und Rauch beitragen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.8	Sind die erforderlichen Warnschilder „Aufzug im Brandfall nicht benutzen“ an gut sichtbaren Stellen außerhalb des Aufzuges und in der Aufzugskabine ordnungsgemäß angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.	Feuerlöscheinrichtungen, Brandmelde-, Alarm- und Löschanlagen, Sicherheitsbeleuchtung, Ersatzstromanlagen sowie RWA's			
10.1	Sind RWA's, Feuerlöscheinrichtungen, Brandmelde-, Alarm- und Löschanlagen, Sicherheitsbeleuchtungen, Ersatzstromanlagen und andere sicherheitstechnische Anlagen und Einrichtungen vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.2	Werden die sicherheitstechnischen Einrichtungen und Anlagen regelmäßig durch sachverständige bzw. sachkundige Personen überprüft? Sind Prüfnachweise vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.3	Ist die Möglichkeit der sofortigen Brandmeldung sichergestellt, wenn ja, durch welche Einrichtung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.4	Können Personen im Brandfall ausreichend alarmiert werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.5	Sind die Rauch- und Wärmeabzüge funktionsfähig und Ihre Auslösevorrichtungen an den vorgeschriebenen Stellen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

11.	Betriebliche Brandschutzmaßnahmen	Ja	Nein	Bemerkungen
11.1	Besteht eine Werkfeuerwehr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.2	Sind Selbsthilfekräfte für den Brandschutz erforderlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.3	Ist ein Brandschutzbeauftragter bestimmt? Wenn nein, ist zu prüfen, ob eine solche Person zu bestimmen ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.4	Besteht eine Brandschutzordnung nach DIN 14096? Wenn nein, ist zu prüfen, ob eine solche Brandschutzordnung aufgestellt werden muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.5	Sind Flucht- und Rettungspläne vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.6	Sind Bestuhlungspläne vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.7	Müssen betriebliche Brandschutzmaßnahmen aufgrund der Gefahrenlage angepasst werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12.	Besondere Gefahren			
	Sind z. B. explosionsgefährliche, besonders feuergefährliche, leicht entflammbare, radioaktive, biologische Stoffe sowie Chemikalien, brennbare Flüssigkeiten, Gase, Stäube und/oder Druckbehälter vorhanden? Wenn ja, ist zu entscheiden, ob eine weitergehende sicherheitstechnische Beurteilung des Brandschutzes durch Sachverständige erforderlich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13.	Weitere Maßnahmen zum Vorbeugenden Brandschutz			
13.1	Ist eine weitergehende Beurteilung des vorbeugenden Brandschutzes durch geeignete Personen (z. B. Sachverständige) erforderlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13.2	Der Bauzustand hinsichtlich des Vorbeugenden Brandschutzes wird insgesamt als schlecht bezeichnet; die Bauherrschaft sollte ein Bauwerks-/Objektbuch führen, in dem der Bauzustand zu beurteilen und offensichtliche Mängel zu protokollieren sind. Der Bauherrschaft kann die Führung eines Bauwerks-/Objektbuchs empfohlen bzw. im Rahmen der Baugenehmigung oder einer Verfügung nach Ortsbesichtigung auferlegt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
14	Standsicherheit der Tragkonstruktion			
14.1	Allgemeine Kontrollen			
14.1.1	Ist die Dachentwässerung beeinträchtigt (z.B. verstopft durch Schmutz, Laub, o.ä.)? Die regelmäßige Kontrolle durch eine sachverständige Person kann von der Bauherrschaft verlangt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
14.1.2	Ist die Tragkonstruktion verkleidet oder aus anderen Gründen unzugänglich? Die Bauaufsichtsbehörde kann eine Kontrolle der Tragkonstruktion durch eine sachverständige Person verlangen. Dabei sollte sichergestellt werden, dass eine Sichtprüfung der Tragkonstruktion gewährleistet wird.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
14.1.3	Wurde bei Umbauten bestehender Gebäude und baulicher Anlagen die Tragkonstruktion geändert?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
14.1.4	Stimmen die Verkehrslasten und die Nutzlasten noch mit den ursprünglich bei der Baugenehmigung angenommenen bzw. zugrunde gelegten Lasten überein?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ausreichend
14.1.5	Gibt es auffällige Verformungen der Konstruktion oder von Konstruktionsteilen?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
14.1.6	Gibt es Hinweise (z. B. Risse), die auf Veränderung im Bereich der Gründung hindeuten?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
14.1.7	Sind Geländer oder sonstige Schutzvorrichtungen beschädigt?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
14.1.8	Haben Balkone, Wand- und Deckenverkleidungen (einschließlich Fassaden) Mängel/Schäden (z.B. Risse, Verformungen, Hohlstellen, Durchfeuchtungen, Ausblühungen, Korrosion)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
14.1.9	Sind Undichtigkeiten im Dach oder in den Wänden vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
14.1.10	Gibt es Schmutz- und Wasseransammlungen?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

	Ja	Nein	Bemerkungen
14.2	Massivbauteile		
14.2.1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind Oberflächenveränderungen wie Ausblühungen, Beschichtung, Rostverfärbungen, Abplatzungen, ...vorhanden?
14.2.2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind Berührstellen zwischen Beton- und Stahlbauteilen geschädigt?
14.2.3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind offene Mauerwerksfugen sichtbar?
14.2.4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind größere Risse an tragenden Decken, Wänden, Stützen, ...erkennbar?
14.3	Stahlbauteile und andere Metallteile (mit Pauenangang)		
14.3.1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Haben sich Verbindungen gelöst?
14.3.2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind Korrosionsschäden sichtbar?
14.3.3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ist der Korrosionsschutz von stählernen Bauteilen entscheidend beschädigt (z. B. auch bei Verankerungen, Anschlüssen von Seilen, Kabeln und Hängern)?
14.3.4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind Risse in Schweißnähten erkennbar?
14.3.5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Weisen einzelne Bauteile, insbesondere druckbeanspruchte, ungewöhnliche Deformationen auf?
14.4	Holzbauteile		
14.4.1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Haben sich Verbindungen gelöst?
14.4.2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind Fugen zwischen druckbeanspruchten Stoßflächen erkennbar?
14.4.3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Haben sich Leimfugen gelöst?
14.4.4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind Fäulnisercheinungen erkennbar?
14.4.5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Liegt ein Befall durch Holzschädlinge vor?
14.4.6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind außergewöhnliche Deformationen vorhanden?
14.5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sind sonstige Schäden aufgefallen?
14.6	Weitere Maßnahmen		
14.6.1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ist eine weitergehende Beurteilung der Standsicherheit durch geeignete Personen (z. B. Sachverständige) erforderlich?
14.6.2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Zustand der Tragkonstruktion wird insgesamt als schlecht bezeichnet; der Bauherr sollte ein Bauwerks-/Objektbuch ³ führen, in dem der Bauzustand zu beurteilen und offensichtliche Mängel zu protokollieren sind. <small>Der Bauherrschaft kann die Führung eines Bauwerks-/Objektbuchs empfohlen bzw. im Rahmen der Baugenehmigung oder einer Verfügung nach Ortsbesichtigung auferlegt werden.</small>
14.6.3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Funktionsfähigkeit der Dachentwässerung sollte regelmäßig durch technisch eingewiesenes Personal überprüft werden.
14.6.4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Wurde der Bauherr/Betreiber auf die Schneeräumpflicht der Dächer (falls erforderlich) hingewiesen?

³ Das Bauwerks-/Objektbuch soll eine Übersicht über die wichtigsten Daten des Bauwerks enthalten und zur Eintragung aller vorgenommenen Ortsbesichtigungen und Prüfungen dienen. Es soll zu allen Prüfungen des Bauwerks vorliegen. Im Bauwerks-/Objektbuch sind Zeichnungen aufzunehmen, die den Zustand zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Gebäudes darstellen. Zu diesen Unterlagen gehören Zeichnungen mit statischen Positionen und den Tragwerksabmessungen, den Bewehrungsquerschnitten, den Verkehrslasten und der Art und Güte der Baustoffe, sowie Besonderheiten der Konstruktion. Solche Zeichnungen sind nicht nur für das Tragwerk, sondern auch für die Fassade ins Bauwerks-/Objektbuch aufzunehmen. Bei der Ingenieurkammer Hessen und der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen wurde eine Arbeitsgruppe „Objektmanagement“ eingerichtet. Diese Arbeitsgruppe hat den Auftrag für Bauherren ein Softwareangebot zur ordnungsgemäßen Zustandspflege- und Bauunterhaltung zu erarbeiten und ein virtuelles Bauwerks-/Objektbuch zu erstellen (siehe hierzu www.ingkh.de und www.akh.de).